

Tatjana Fuchs

Lebensweisen im Umbruch –
Herausforderungen für die Konzeption haushalts(naher) Arbeit
im Rahmen der sozioökonomischen Berichterstattung

5. Werkstattgespräch
am 16./17. Mai in Göttingen

Gliederung

- **Der Rahmen: Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung Deutschlands**
- **Lebensweisen im Umbruch:**
 - Ergebnisse aus dem Ersten Bericht
- **Ausblick**
 - Themen und Fragen für Fortführung der Berichterstattung

(1)Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung: Das Entwicklungsmodell

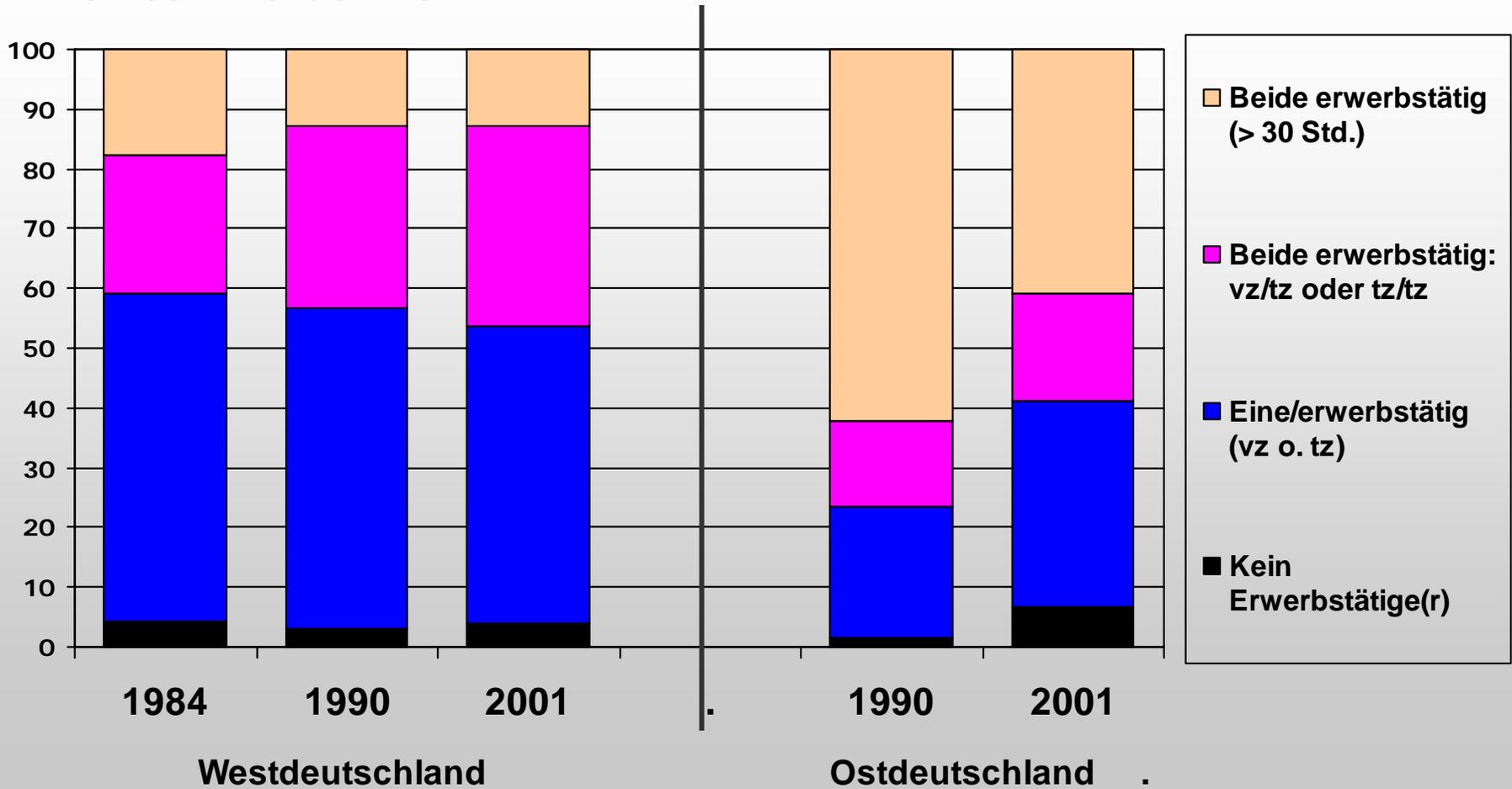


(1) Sozioökonomischen Entwicklung - Thesen

- ▶ Ökonomische und außerökonomische Koordination von Produktions- und Lebensweise
- ▶ Umbruch des deutschen sozioökonomischen Entwicklungsmodells
 - ▶ Beobachtung des Übergangs zu einem neuen Entwicklungsmodell?
- ▶ Arbeit als zentrale Vermittlungsinstanz
- ▶ Relativ autonome Antriebskräfte des Umbruchs in Produktions- und Lebensweise – Absage an Ökonomismus, Spielraum subjektiver Motive

(2) Lebensweisen im Umbruch: Ergebnisse aus dem Ersten Bericht

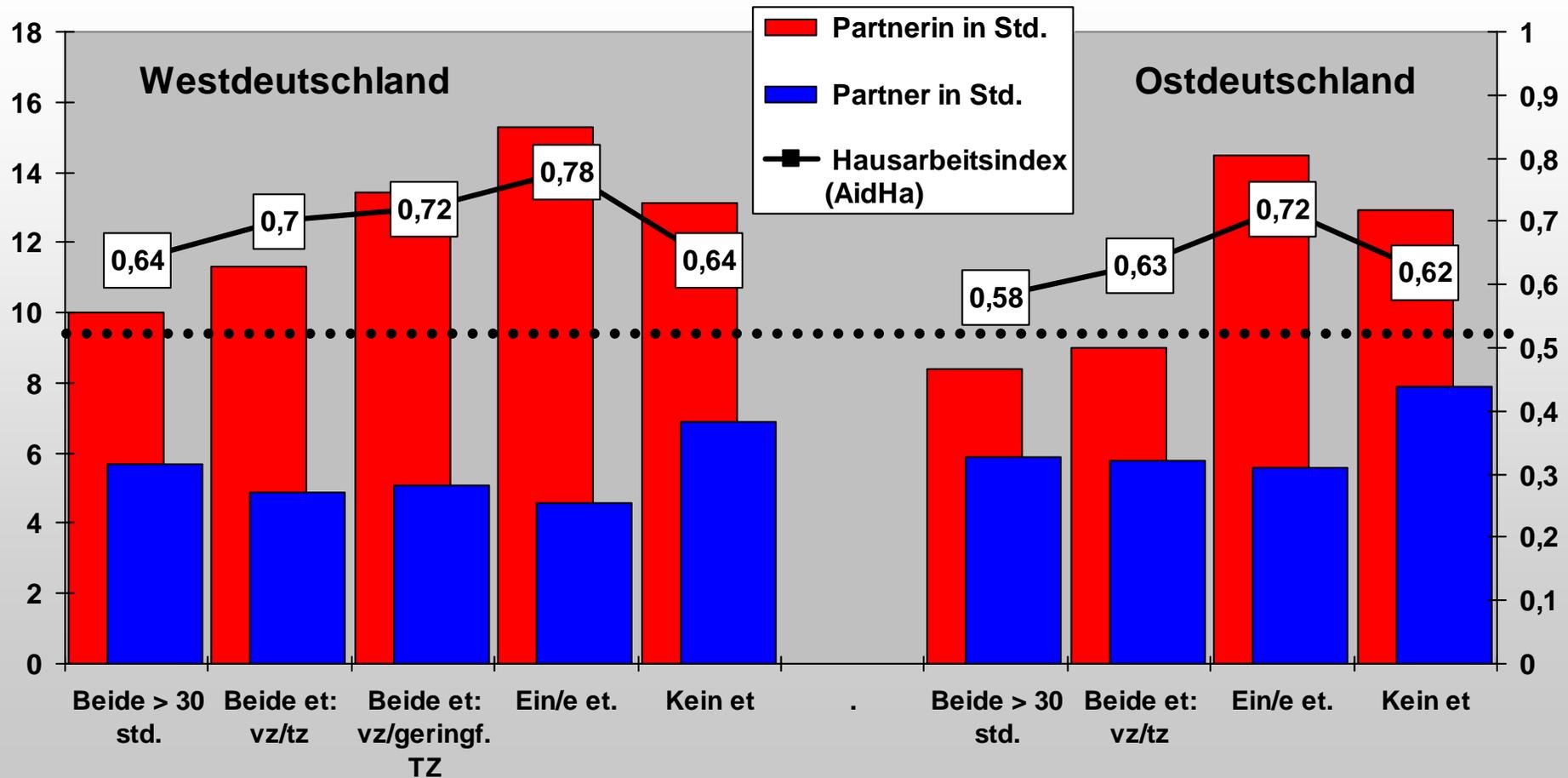
Erwerbskonstellationen in Paarhaushalten mit Kindern unter 16 Jahren



Inanspruchnahme von Betreuungsstrukturen nach Erwerbskonstellationen (Paare mit min. 1 Kind unter 6 J.)

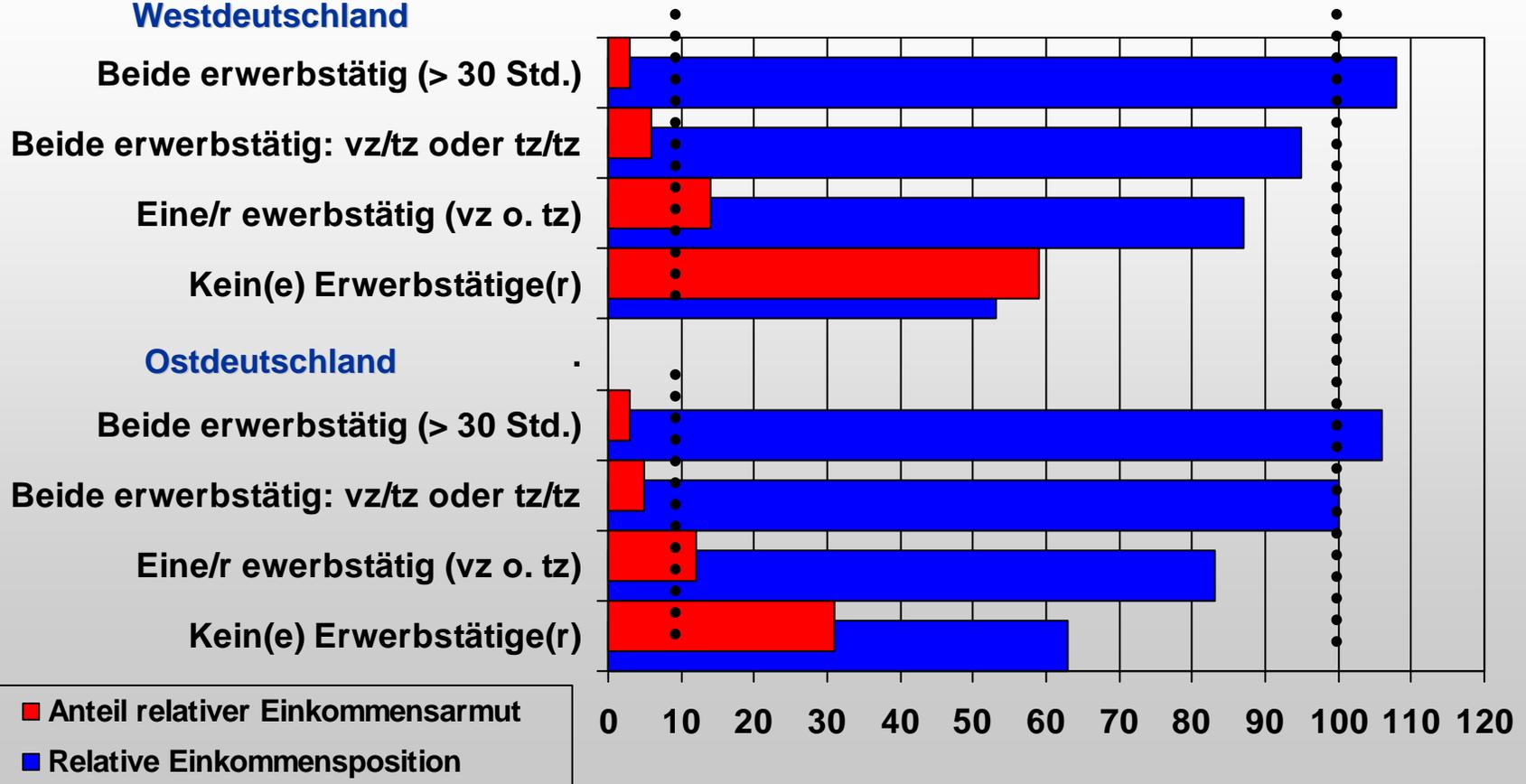
Paare mit mind. einem Kind unter 6 Jahren	Institutionelle Betreuung	<i>darunter: Halbtagsbetreuung</i>	<i>darunter: Ganztagsbetreuung</i>	Informelle Betreuung	Institutionelle & Informelle Betreuung	Putz- oder Haushaltshilfe
Beide erwerbstätig (> 30 std.)	83,4%	(32%)	42,9%	49,4%	38,7%	*
Beide erwerbstätig (vz/tz oder tz/tz)	74,3%	45,0%	26,8%	53,6%	37,8%	(6,2%)
Beide erwerbstätig (vz/geringf. TZ)	67,0%	50,1%	*	50,8%	32,4%	*
Ein/e erwerbstätig (vz oder tz)	47,2%	30,7%	5,9%	32,7%	17,9%	7,2%
<i>Alle Paare mit Kindern unter 6 Jahren</i>	56,2%	35,0%	12,7%	39,0%	23,6%	6,5%

Arbeitsteilung in Haushalten mit Kleinkindern (unter 6 J.)



Relative Einkommensposition und Einkommensarmut in Paarhaushalten mit Kindern unter 16 Jahren

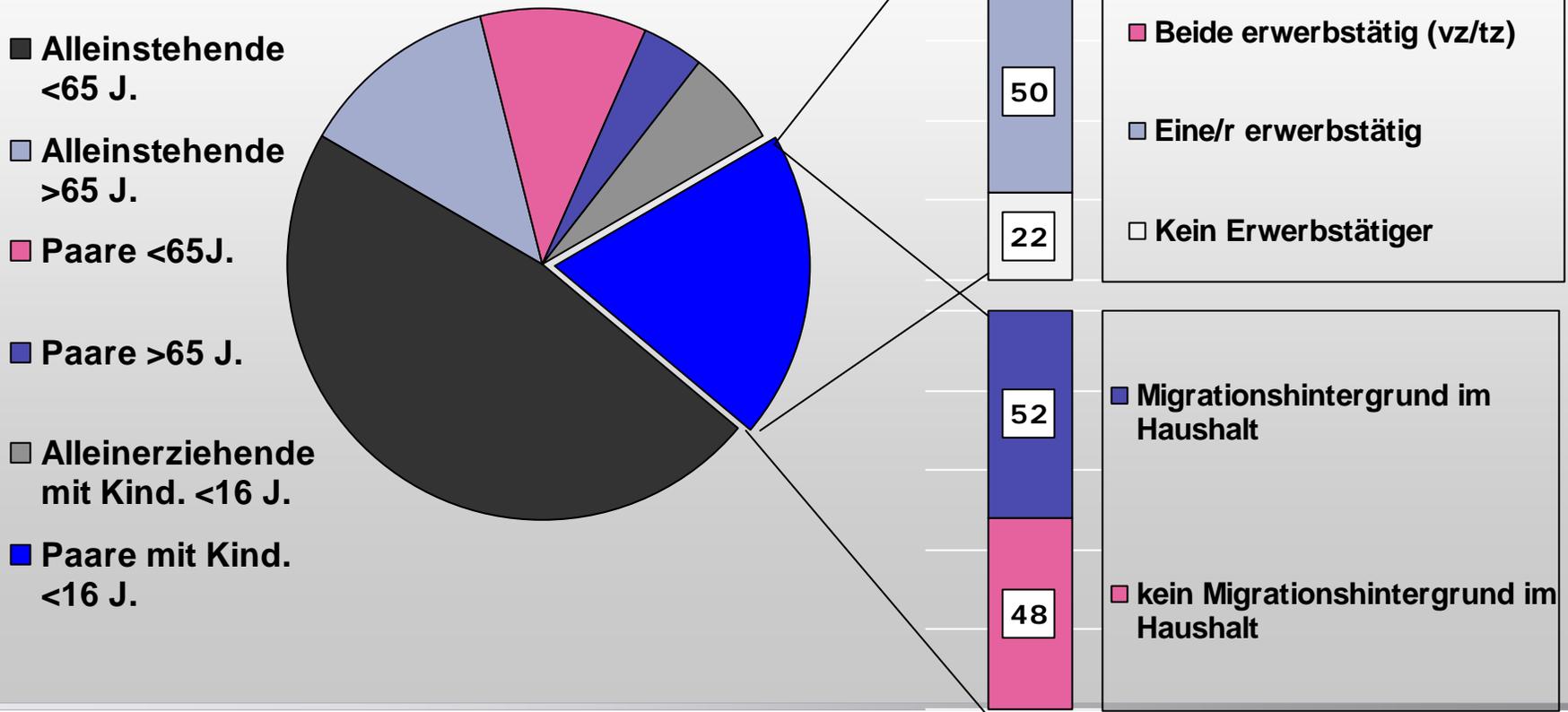
Westdeutschland



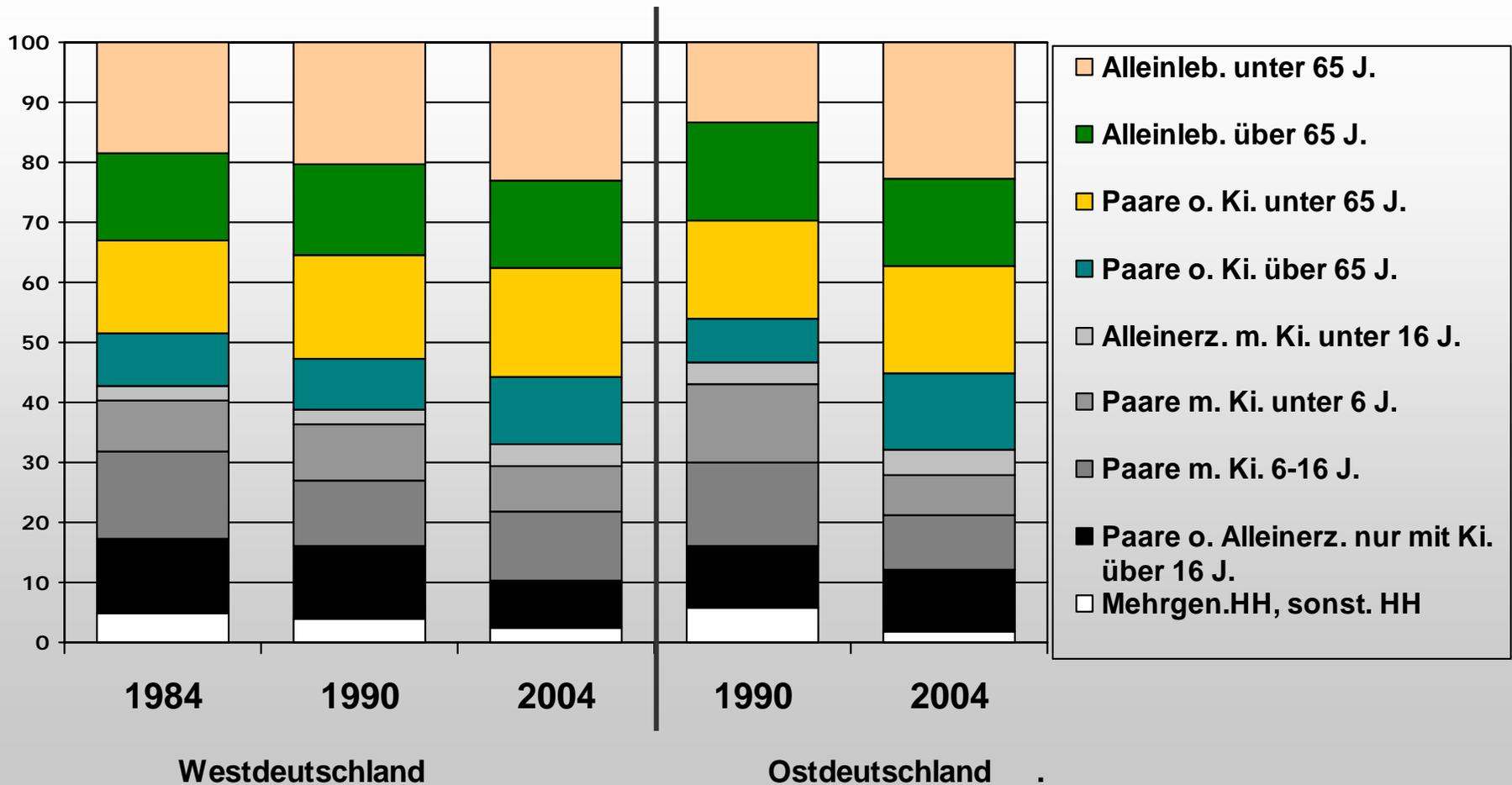
Ostdeutschland

Kumulationen von Gefährdungen: Mehrfach unterversorgte Haushalte ohne verwandtschaftliche Netzwerke

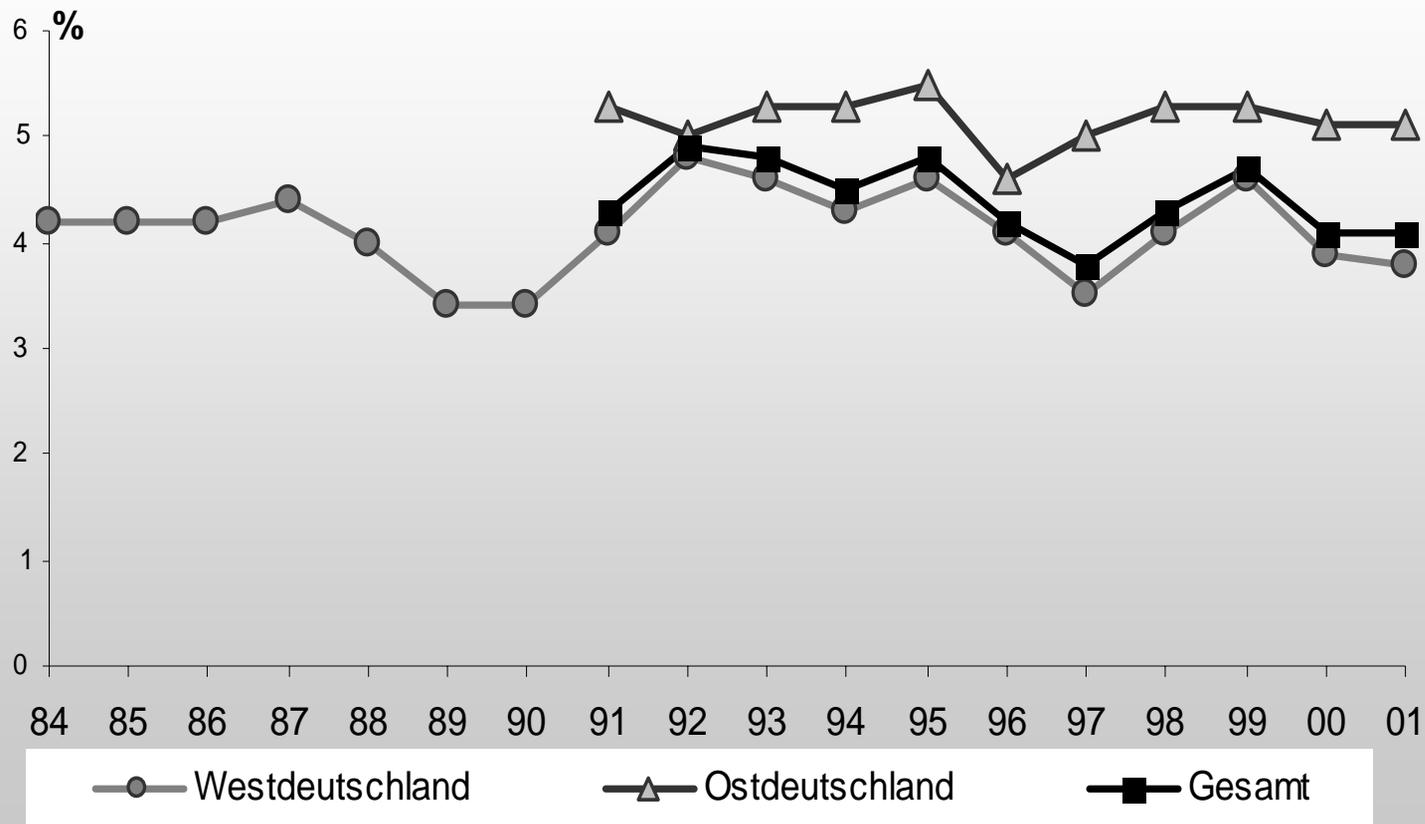
2 Mio. Haushalte



Entwicklung der Haushaltsstrukturen

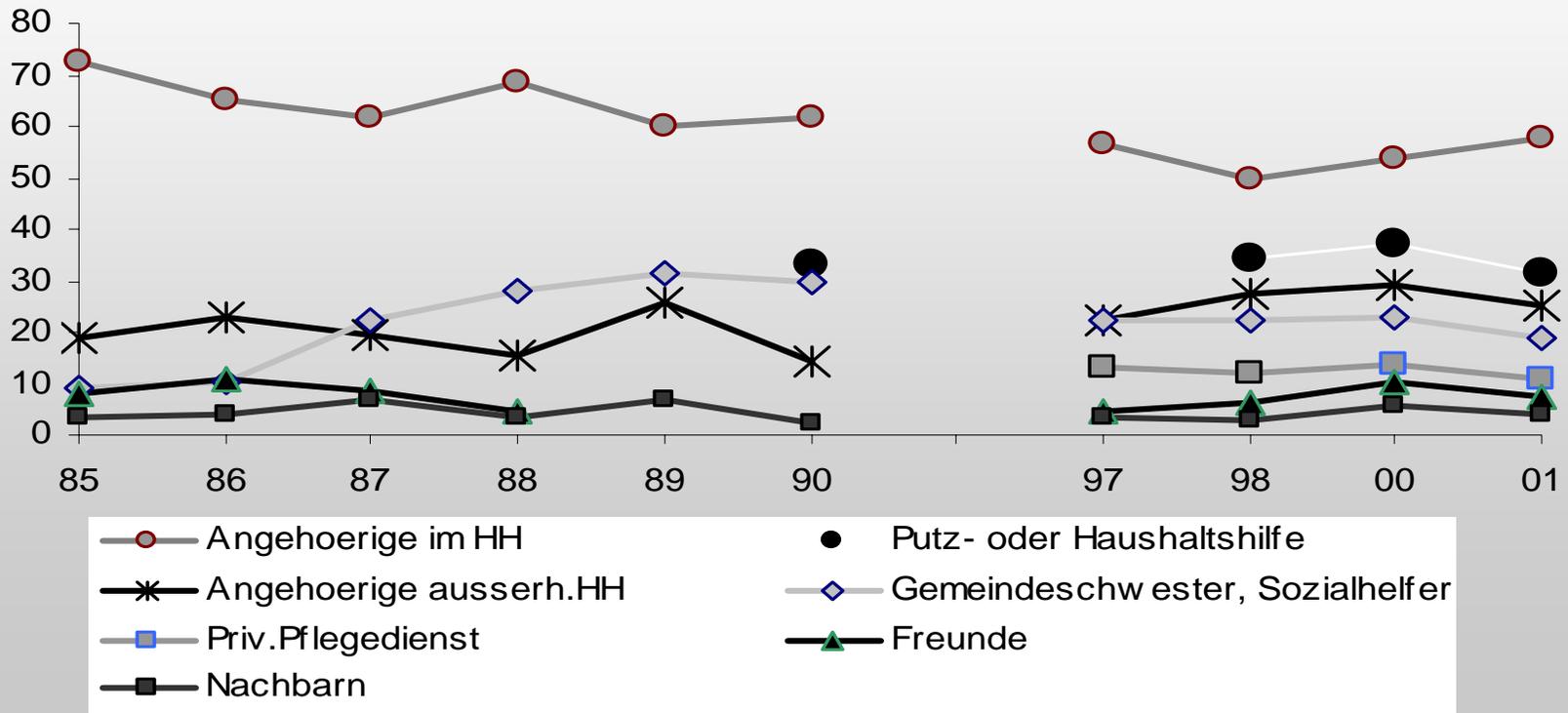


Pflegebedürftige Personen in privaten Haushalten

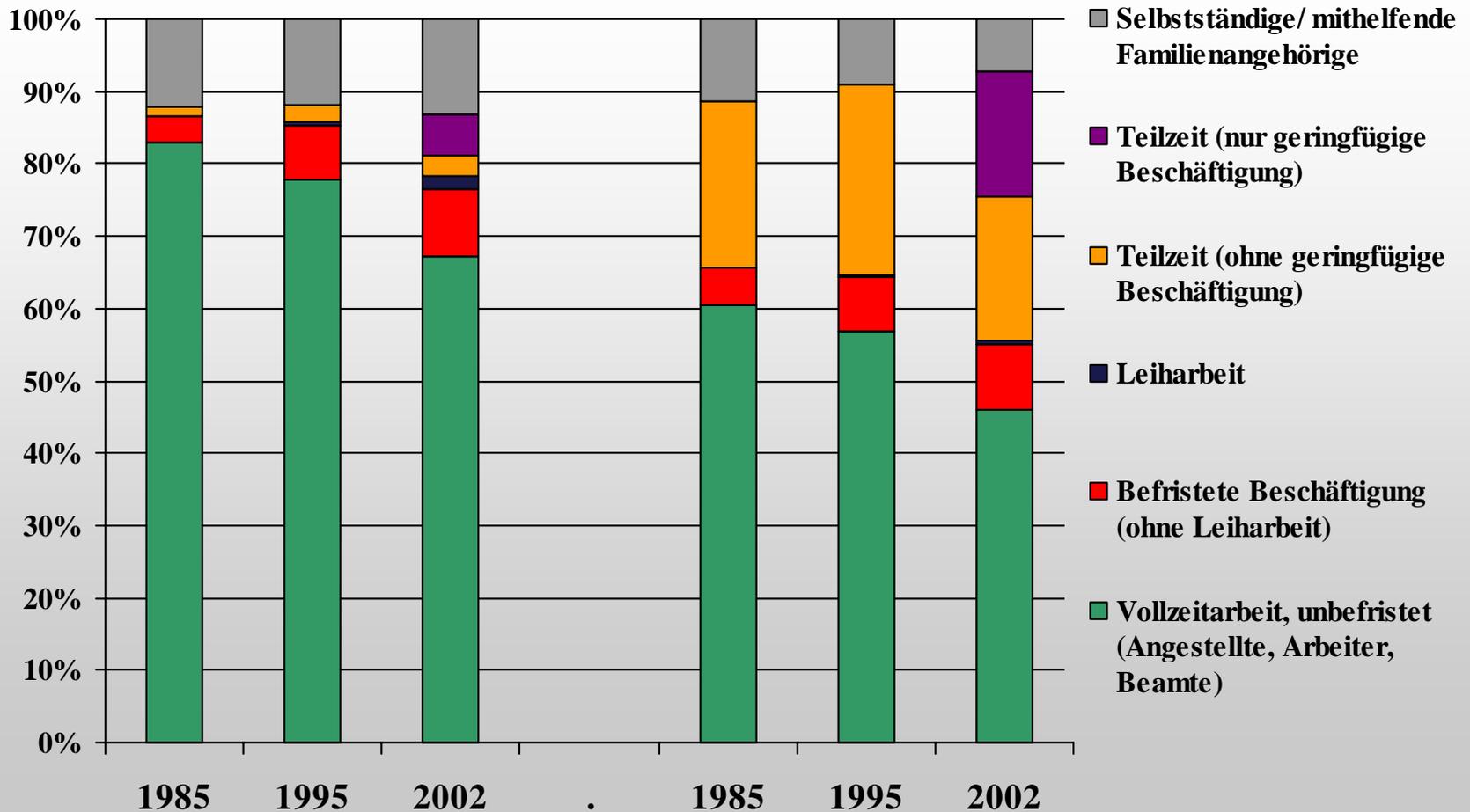


Die Organisation der Pflege in privaten Haushalten

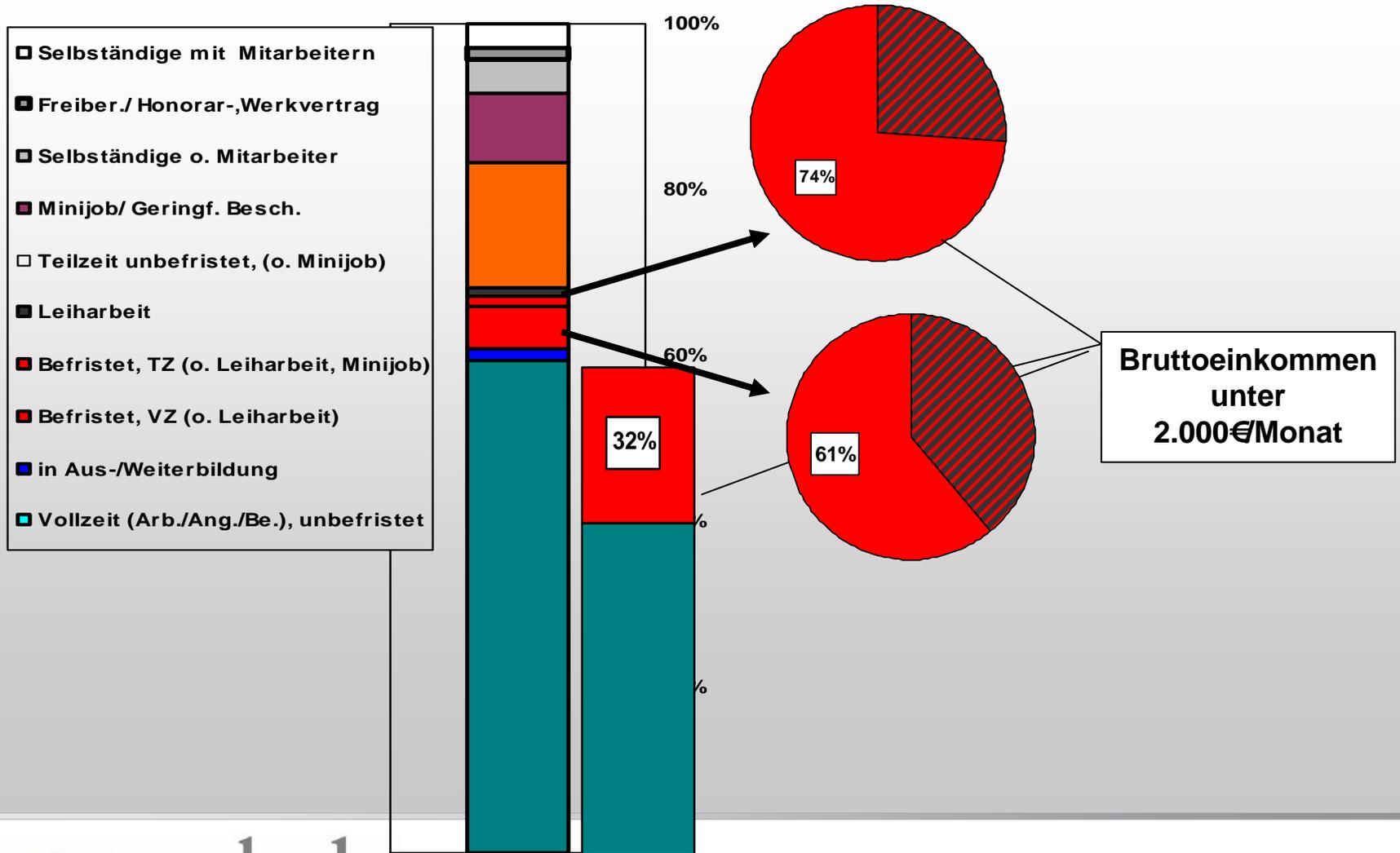
1/3 der Pflegebedürftigen lebt allein. 1/5 lebt gemeinsam mit einem/einer Partnerin.



Zentraler Kontext: Erwerbsarbeit



Unsicherheiten nehmen zu.....



(2) Ergebnisse: Zusammengefasst

- ▶ Haushaltsstrukturen und Erwerbsarrangements haben sich stark verändert.
- ▶ Durch diese Veränderungen werden Arbeitsteilung, materielle Lage, Konsum- und Aktivitätenstruktur beeinflusst.
- ▶ Sowohl Familien- als auch Seniorenhaushalte realisieren besondere Arrangements, um Betreuung oder Pflege zu bewältigen.
- ▶ Diese Arrangements sind voraussetzungsvoll:
 - ▶ Stabile soziale Nahbeziehungen
 - ▶ Kaufkraft
 - ▶ Sozialstaatliche Institutionen

- ▶ Etliche Befunde deuten darauf hin, dass die Voraussetzungen für diesen „Wohlfahrts-Mix“ brüchig werden:
 - ▶ Anforderungen an Mobilität und Flexibilität nehmen zu
 - ▶ Die Einkommensstruktur polarisiert sich
 - ▶ Die sozialstaatlichen Institutionen verlieren ihre finanzielle Grundlage
- ▶ Dem Ein-Verdiener-Modell wurden zunehmend die normativen und materiellen Grundlagen entzogen, jedoch wird die Herausbildung einer vergleichbar stabilen Lebensform bislang blockiert.
- ▶ Bisher deutet nichts auf einen Verstärkungszusammenhang zwischen ökonomischer und sozialer Entwicklung hin.

(3) Lebensweisen im Umbruch: Themen/ Fragen für die Zukunft

Haushalte im Kontext von Einkommen und Erwerbsarbeit:

- ▶ Familienbildung und Familienleben im Spannungsfeld von Einkommens- und Erwerbsunsicherheit
- ▶ Vereinbarkeit von Beruf und außerberuflichem Leben im Spiegel von Arbeitszeit und Arbeitsqualität
- ▶ Strukturierung des Konsums durch Einkommen und Erwerbsleben

Haushalte als Orte/Schnittstellen sozialer Nahbeziehungen:

- ▶ Umfang, Bedeutung und soziale Strukturierung von sozialen Nahbeziehungen

(3) Lebensweisen im Umbruch: Themen/ Fragen für die Zukunft

Haushalte als Arbeitgeber & Nachfrager von Dienstleistungen:

- ▶ Bedarf, gegenwärtiger Umfang und Organisationsmodus von haushalts(nahen) Dienstleistungen
- ▶ Qualität der Dienstleistungen
- ▶ Qualität der Arbeitsbedingungen
- ▶ Folgen für die ökonomische Entwicklung
- ▶ Folgen für misslingende oder gelingende Teilhabe

In historischer und internationaler Perspektive:

Was könnten Voraussetzungen für eine sozial und ökonomisch kohärente Entwicklung sein?

Tatjana Fuchs

Lebensweisen im Umbruch –
Herausforderungen für die Konzeption haushalts(naher) Arbeit
im Rahmen der sozioökonomischen Berichterstattung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!